

Vier EU-Staaten fordern Verlängerung für Käfighaltung

Vier Mitgliedstaaten der EU haben angekündigt, dass sie den Ausstieg aus der Käfighaltung von Legehennen nicht rechtzeitig umsetzen werden. Die EU-Kommission will aber am Zeitplan festhalten.

Spanien, Frankreich, Italien und auch Polen haben Anfang Oktober der EU-Kommission mitgeteilt, dass sie die Frist zur Umstellung am 1. Januar 2012 nicht einhalten können. So werden laut Experten 20 bis 25 Prozent der französischen Produzenten den Ausstieg noch nicht bis 2012 umgesetzt haben, schreibt agrarzeitung.de. Spanien kündigte an, dass es bis zu vier Jahre dauern wird, die geforderten Auflagen zu erfüllen. Italien und Polen nannten zwar keine Zahlen, machten aber deutlich, dass sie die Frist

ebenfalls nicht einhalten könnten. Polen fordert eine Fristverlängerung von 2012 auf 2017. Ansonsten sei die Existenzgrundlage der polnischen Geflügel- und Eierproduzenten gefährdet.

Die EU-Kommission dagegen will am Terminplan festhalten und lehnt Änderungen klar ab. In Deutschland protestieren der Zentralverband der Geflügelwirtschaft und der angeschlossene BDE Bundesverband Deutsches Ei gegen eine Fristverlängerung. In Deutschland ist die Haltung von Legehennen in konventionellen Käfigen bereits seit dem 1. Januar 2010 verboten.

■ *lid, 15. Oktober 2010*